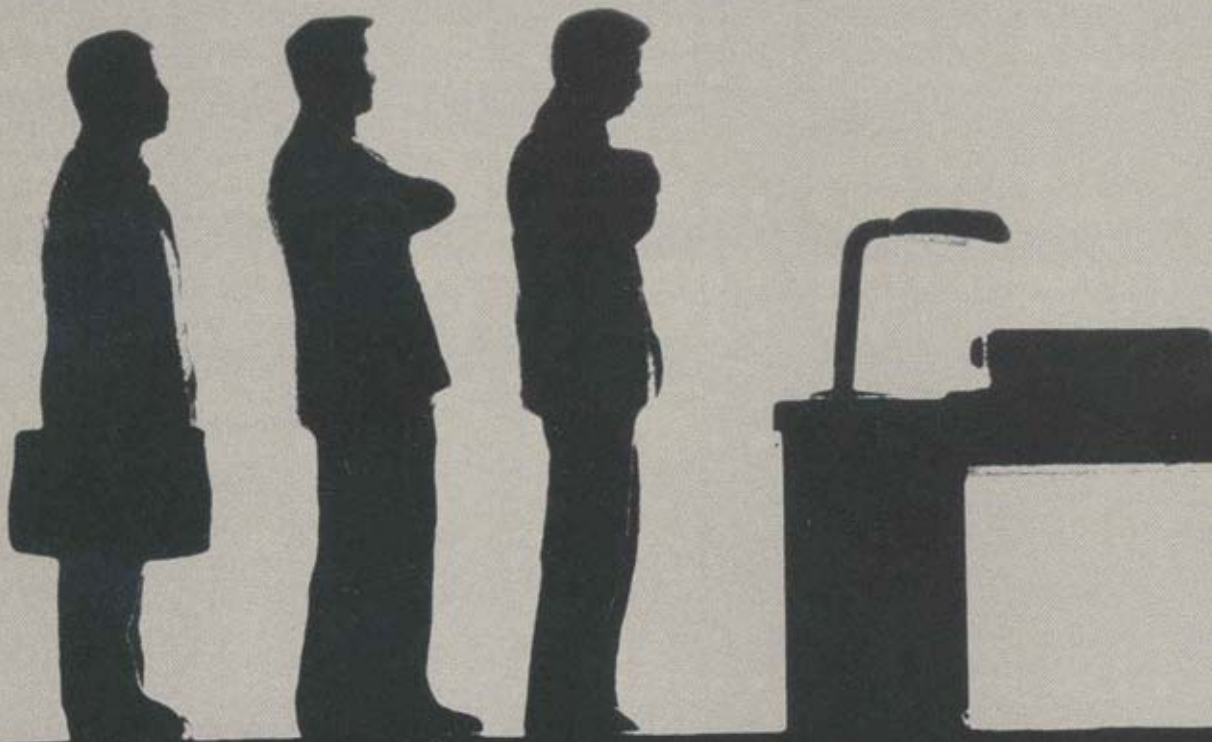


Anpassungsfähig und variabel: Personaleinsatzplanung mit SAP R/3 PS

# Ressourcen



## ■ ITS.ON

Its.on ist der IT-Provider der Degussa. Die angebotenen Dienstleistungen umfassen das gesamte Spektrum an IT-Lösungen, angefangen bei der IT-Strategie-Beratung über die Entwicklung und Implementierung von Geschäftsanwendungen bis zum Betrieb von Servern und zum entsprechenden Support.

Die its.on GmbH & Co. KG und die its.on Corporation wurden zum 1. Januar 2002 gegründet und sind aus den ehemals unabhängig voneinander operierenden IT-Einheiten der Degussa-Gruppe hervorgegangen. Von weltweit 15 Standorten aus unterstützt its.on mit 700 Mitarbeitern zirka 30.000 User mit IT-Lösungen.

## ■ SCHMÜCKER & PARTNER

Schmücker & Partner Informationssysteme GmbH mit Standorten in Frankfurt am Main, Aachen, Köln/Düsseldorf, Stuttgart, Dresden und Oxford realisiert anspruchsvolle Projekte für namhafte Unternehmen des mittleren bis größeren Mittelstands und internationale Konzerne. Zu den Schwerpunktbranchen zählen Fertigungsindustrie, Dienstleister und Logistikdienstleister, Versorger und Entsorger. Schmücker & Partner ist SAP-Service-Partner, Migrationspartner, Special-Expertise-Partner für APO, ALM, LES und „SAP for Waste Industry“ sowie Partner für mySAP Financials Travel Management. Das Beratungshaus ist zudem Ramp-up-Partner der SAP für APO 3.1 und Mobile Engine / Mobile Asset Management 2.0.

# nach Bedarf

Die its.on GmbH & Co. KG aus Essen hat mit der Einführung von SAP R/3 PS eine flexible, zukunftsorientierte Lösung zur Ressourcen- und Kapazitätsplanung geschaffen. Seit 2003 setzt die Degussa-Tochter das System für ihre Projekte und für langfristige Aufgaben des Applications Support ein.

Einheitliche Standards und Systeme im Unternehmen – ein Ziel, von dem Manager oft nur träumen. Und das sich zumal dann nicht leicht erreichen lässt, wenn viele Menschen, mehrere Standorte und Organisationseinheiten in die Realisierung einer verbindlichen Lösung einzubeziehen sind. Für its.on, den IT-Provider der Degussa, ist es nicht beim Wunschtraum geblieben. Energisch nahm das Unternehmen, das aus ehemals unabhängig voneinander operierenden IT-Bereichen der Degussa-Gruppe hervorgegangen und an fünfzehn Standorten weltweit vertreten ist, die Optimierung seiner Prozesse und die Gestaltung der entsprechenden IT-Anwendungen in Angriff. So nutzt its.on zum Beispiel ein „integriertes Projektssystem für Applikationen“ – IPSA.

## **Integrationsfähige Lösung gesucht**

Ipse, ipsa, ipsum – wer Latein lernt, kennt die Vokabel: Sie hat etwas zu tun

mit „selbst“ und „persönlich“ machen, auch mit „von selbst“ und „unmittelbar“ funktionieren. Dieser Anklang in der Bezeichnung von Projekt und Lösung passt gut zum Vorhaben von its.on, eine integrierte Kapazitäts- und Personaleinsatzplanung zu schaffen, die für das Unternehmen ebenso wie für die Mitarbeiter ein Plus an Transparenz und Planungspräzision bedeuten würde.

Bislang gab es ein solches Tool im Hause its.on nicht. Zwar hatten sich die IT-Manager des Unternehmens aus Deutschland und den USA in einem Auswahlverfahren für das SAP-R/3-Projektssystem und die Komponente „Workforce Planning“ entschieden. its.on arbeitete denn auch bereits seit Januar 2002 mit Grundfunktionen des PS-Moduls, den Projektstrukturplanelementen (PSP), sowie mit dem Zeiterfassungssystem CATS (Cross Application Time Sheet). Einsätze und

Personalressourcen der einzelnen Abteilungen wurden jedoch immer noch per Excel-Liste geplant. Projektbudget und geleistete Arbeitsstunden wurden auf die PSP gebucht und über die aufwandsbezogene Fakturierung in SAP an die its.on-Kunden weiterbelastet.

## **Komplexe Aufgabenstellung**

Nach Abschluss konzeptioneller Vorarbeiten startete die Realisierung von IPSA im Mai 2002 offiziell als Projekt. Ziel war die Einführung der erweiterten PS-Funktionalität zur Kapazitäts- und Ressourcenplanung für den Bereich „Applications“ in Deutschland. Hierzu mussten die neuen Funktionen in das bestehende SAP-System integriert und die CATS-Stundenerfassung von PSP auf die detailliertere, aktivitätsbezogene Kontierung mit Netzplangängen umgestellt werden. Darüber hinaus waren alle Prozessschritte der Personaleinsatzplanung zu dokumen-

**Dietmar Sickmann**, Jahrgang 1966, leitete das Projekt IPSA. Der Diplomkaufmann war von 1996 bis 2001 als DV-Organisator und Projektmanager bei der Röhm GmbH & Co. KG, Darmstadt, tätig. Das Unter-



nehmen der chemischen Industrie ist eine Tochter der Degussa AG und mit zirka 4.500 Mitarbeitern weltweit vertreten. Sickmann ist bei its.on verantwortlich für Accounting und auf die SAP-Module CO (Controlling) und PS (Projekt-system) spezialisiert.

**Cüneyt R. Aksoy**, geboren 1968, begleitete das Projekt IPSA als Seniorberater für die Schmücker & Partner Informationssysteme GmbH. Nach seinem Abschluss an der TU Darmstadt als Diplomwirtschaftsingenieur galt sein Interesse zunächst dem SAP-Projektssystem und den Themen Kundeneinzelfertigung und Ressourcenplanung mit



SAP PS sowie CATS zu. Er ist seit sieben Jahren als Berater und Projektmanager tätig. Seit 2000 begleitet er als zertifizierter SAP-Berater BW-Projekte in der Dienstleistungsbranche.

tieren und, falls erforderlich, zu optimieren – eine anspruchsvolle Aufgabe, zumal its.on seinen Kunden das gesamte Spektrum an IT-Lösungen von der Applikationsentwicklung bis zum Betrieb von Servern und zum zugehörigen Support bietet. Besondere Aufmerksamkeit galt daher der Abbildung der Ablauforganisation und dem Stammdatenkonzept, das auch in der Personaleinsatzplanung mit SAP R/3 PS entscheidend ist.

Kernstück der neuen Lösung ist ein kundenspezifisch ausgebautes „Workforce Planning“, das den Komfort der Netzplantechnik verfügbar macht. Detailliert, aber flexibel wurde das Berechtigungskonzept gestaltet. Dies ermöglicht es nun, revisionstechnische Anforderungen zu erfüllen, und schränkt doch die zusätzlich gewonnenen Reportingmöglichkeiten im Multi-projektmanagement nicht ein.

Das Team, zu dem Vertreter verschiedener its.on-Standorte sowie Berater von Schmücker & Partner gehörten, nutzte zur Customizing-Dokumentation den Projektleitfaden IMG aus SAP R/3, der in MS Word übernommen werden kann. Die Powerpoint-Dateien mit der Anwenderdokumentation wurden in den „Mind Manager“ eingebunden und von dort nach Konvertierung in HTML-Files per Exportfunktion in das Intranet gestellt: eine Dokumentation, die jederzeit im Zugriff ist.

#### Auf dem Weg zum „Big Bang“

Kickoff im Mai 2002, Plan-Produktivstart im Januar 2003 – die Zeit bis zum Projektabschluss war kurz. Dabei galt es, Abhängigkeiten von Parallelprojekten zu berücksichtigen. So musste beispielsweise die Datenübernahme überarbeitet werden, da zwischenzeitlich die Abteilungs- und damit die Ressourcenorganisation verändert worden war. IPSA bedingte ebenfalls Umstellungen, etwa bei der Angebotsabwicklung. Der Prozess wurde neu modelliert, weil die Aufwandsschätzung auf der Basis der Netzpläne nun sehr viel früher als zu-

vor erfolgt. Anzupassen waren auch die monatlichen Abschlussarbeiten im Rahmen der aufwandsbezogenen Fakturierung. Programmtechnisch umgestellt wurden schließlich die so genannten Hausbriefe: Tätigkeitsnachweise, die nach wie vor mit der vertrauten Kontierungsinformation an den Kunden verschickt werden.

Im letzten Quartal 2002 arbeitete je eine Pilotabteilung in Frankfurt und Darmstadt mit einem Prototyp der Anwendung. Während der Übergangspha-



se zu Beginn des neuen Jahres konnten die Mitarbeiter dann letztmalig ihre Stunden wahlweise auf PSP oder auf Netzplanvorgänge kontieren. Per Januar 2003 wurde das neue System wie geplant für alle Standorte eingeführt.

Zur unternehmensweiten Akzeptanz der Lösung hat ein fundiertes und effizientes Training der fast 300 Anwender beigetragen. Ausschlaggebend für den Erfolg trotz des engen Zeitrahmens waren die Qualität der Informationsunterlagen und die Methodik der nur vierstündigen Schulungen, die der Beratungspartner durchführte. „How-to-Guidelines“ und Kataloge von „Frequently Asked Questions“ (FAQ) im Intranet werden auch im künftigen Alltagsgebrauch sicherstellen, dass die Anwender zu allen Geschäftsvorfällen stets eine zeitnahe Unterstützung erhalten und sich verändernde Prozesse sofort dokumentierbar sind.

#### Spürbare Verbesserungen

Die Entscheidung für SAP R/3 PS und die umfassende Funktionalität der Komponente „Workforce Planning“ haben sich bei its.on als gute Wahl erwiesen. Die verbindliche Ressourcen- und Ka-

pazitätsplanung für alle Mitarbeiter auf einem gemeinsamen System macht auch größere Projekte problemlos planbar – standortübergreifend und mit Blick auf die erforderlichen Ressourcen.

Über IPSA kann außerdem zeitnah und flexibel auf Projekterfordernisse wie Terminänderungen reagiert werden, da deren Konsequenzen für die beteiligten organisatorischen Einheiten unmittelbar transparent sind. Weitere Vorteile der neuen Lösung: die exakte Aufwandsschätzung für Angebote und ein optimiertes Einsatz- und Auslastungscontrolling, das die allgemeine Unternehmensplanung absichert.

Mit Hilfe der Netzplantechnik kann jeder Mitarbeiter Projekte planen und seine Ergebnisse zugleich zur Projektentwicklung heranziehen. Weiter hat er die Chance, Engpässe selbst zu erkennen und sich mit seinem Vorgesetzten darüber abzustimmen. Die vorgangsbezogene Stundenerfassung trägt dazu bei, Fehlkontierungen und damit Fehlfakturierungen zu vermeiden.

*Dietmar Sickmann,  
its.on, Projektleiter IPSA;  
Cüneyt R. Aksoy,  
Seniorberater bei Schmücker & Partner ■*

| Personalarbeitsressource/Vorgang           | Eh. | 01.2003 Mo... | 02.2003 Mo... | 03.2003 Mo... | 04.2003 Mo... | 05.2003 Mo... |
|--|-----|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| APS1-CA / 0171 APS1-AH-CA Cost Accounting  | H   | 1743,5        | 1585,0        | 1684,3        | 1585,0        |               |
|  | H   | 933,1         | 755,0         | 783,0         | 447,5         |               |
| Mitarbeiter 1                              | H   | 165,0         | 150,0         | 157,5         | 150,0         |               |
|  | H   | 95,0          | 76,5          | 61,5          | 24,0          |               |
| 2000100 0010 IPSA/R Implementation Projekt | H   | 56,0          |               |               |               |               |
| 2100208 0010 994100001 Projektverfolgung   | H   | 7,5           | 7,5           | 7,5           | 7,5           |               |
| 2100208 0020 991701201 Auftragsabrechnung  | H   | 2,0           | 2,0           | 2,0           | 2,0           |               |
| 2100208 0030 9999056 Proj.unabh.Tätigkeit  | H   | 7,5           | 7,5           | 7,5           | 7,5           |               |
| 2000347 0010 9918017 RöhM BW-Reporting     | H   | 15,0          | 15,0          |               |               |               |
| 2100270 0010 APS1-CA: DR-Rohmax Betreu.    | H   | 4,0           | 4,0           | 4,0           | 4,0           |               |
| 2100270 0020 APS1-CA: DT-TRK Betreuung     | H   | 3,0           | 3,0           | 3,0           | 3,0           |               |
| Mitarbeiter 2                              | H   | 165,0         | 150,0         | 157,5         | 150,0         |               |
|  | H   | 41,6          | 41,5          | 64,0          | 61,5          |               |
| 2100208 0010 994100001 Projektverfolgung   | H   | 10,0          | 10,0          | 10,0          | 7,5           |               |
| 2100208 0020 991701201 Auftragsabrechnung  | H   | 2,0           | 2,0           | 2,0           | 2,0           |               |
| 2100208 0030 9999056 Proj.unabh.Tätigkeit  | H   | 7,5           | 7,5           | 7,5           | 7,5           |               |

IPSA live: Ressourcenverfügbarkeit auf einen Blick.